





Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Pilotprojekte „Inklusive Schulen planen und bauen“

Ergebnisse aus der „Phase Null“ für die
Gesamtschule Rosenhöhe in der Stadt Bielefeld.



Schul- und Sportausschuss-Sitzung Stadt Bielefeld:

Der Prozess kurz und knapp

Die Empfehlungen aus dem Ergebnisbericht

***(auf Grundlage der Ergebnispräsentation des Schulbau-
beraterteams)***

Rückblick und Ausblick

Phase Null Neubau Oberstufe Rosenhöhe

Ablauf

- **Planungsprozess**
- **Ausgangslage**
- **Ergebnisse**
- **Ausblick**

Planungsprozess _ Interviews 09 | 2016



Planungsprozess _ Interviews 09 | 2016



Planungsprozess _ Interviews und Begehung 09 | 2016



Planungsprozess _ Workshop 1 10 | 2016



Gemeinsame Erarbeitung von Präferenzen

Planungsprozess _ Exkursion 01 | 2017



Sammlung neuer Impulse

Planungsprozess _ Workshop 2 01 | 2017



Überprüfung der Präferenzen

Planungsprozess _ Workshop 3 03 | 2017



abschließende Klärung der Gesamtstruktur

Ausgangslage

Was

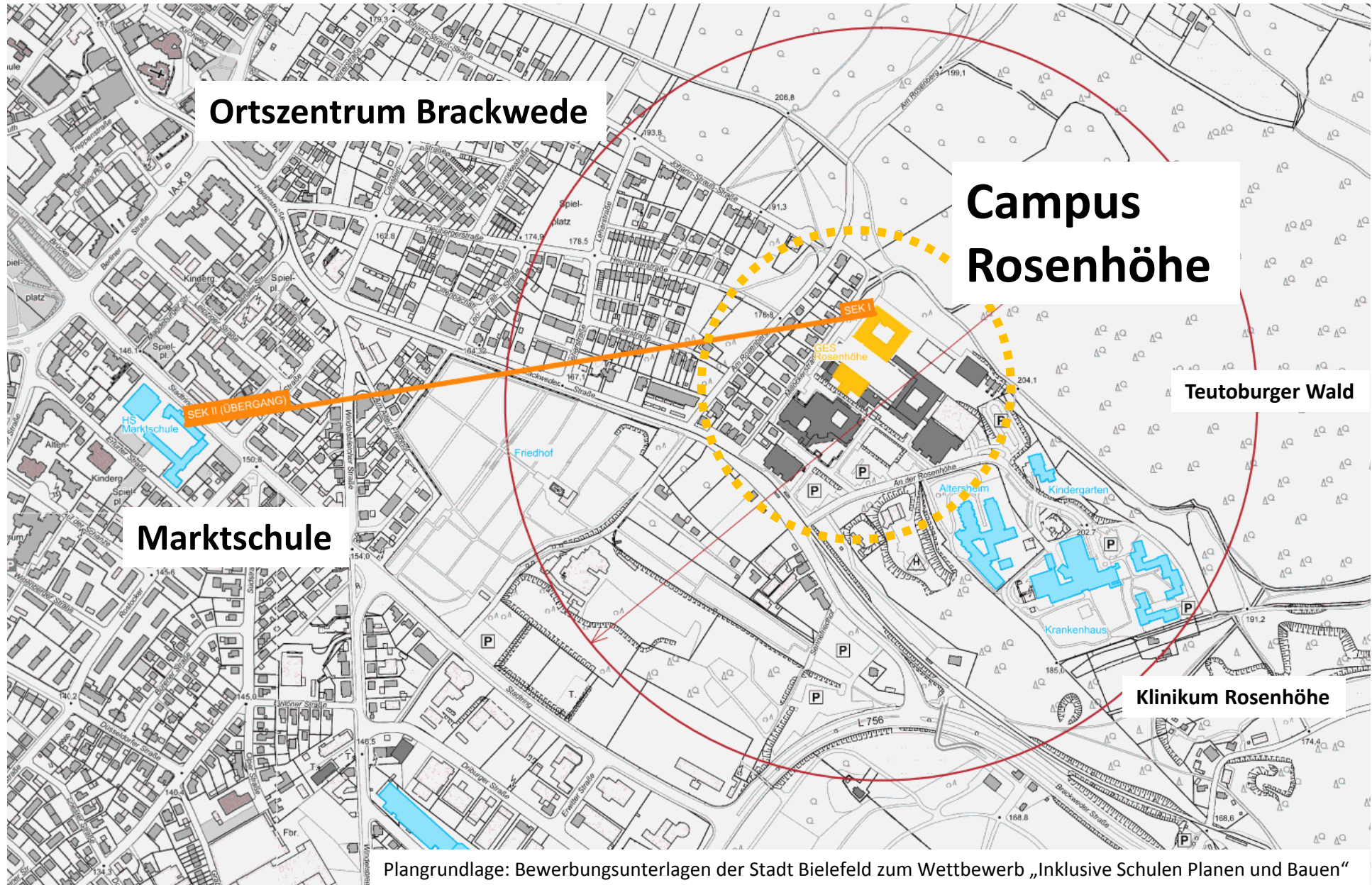
Neubau einer inklusiven Oberstufe
der Städtischen Gesamtschule Rosenhöhe
(derzeit temporär in Marktschule)
mit Abriss und Neubau einer Sporthalle
+ Internationale Vorklassen

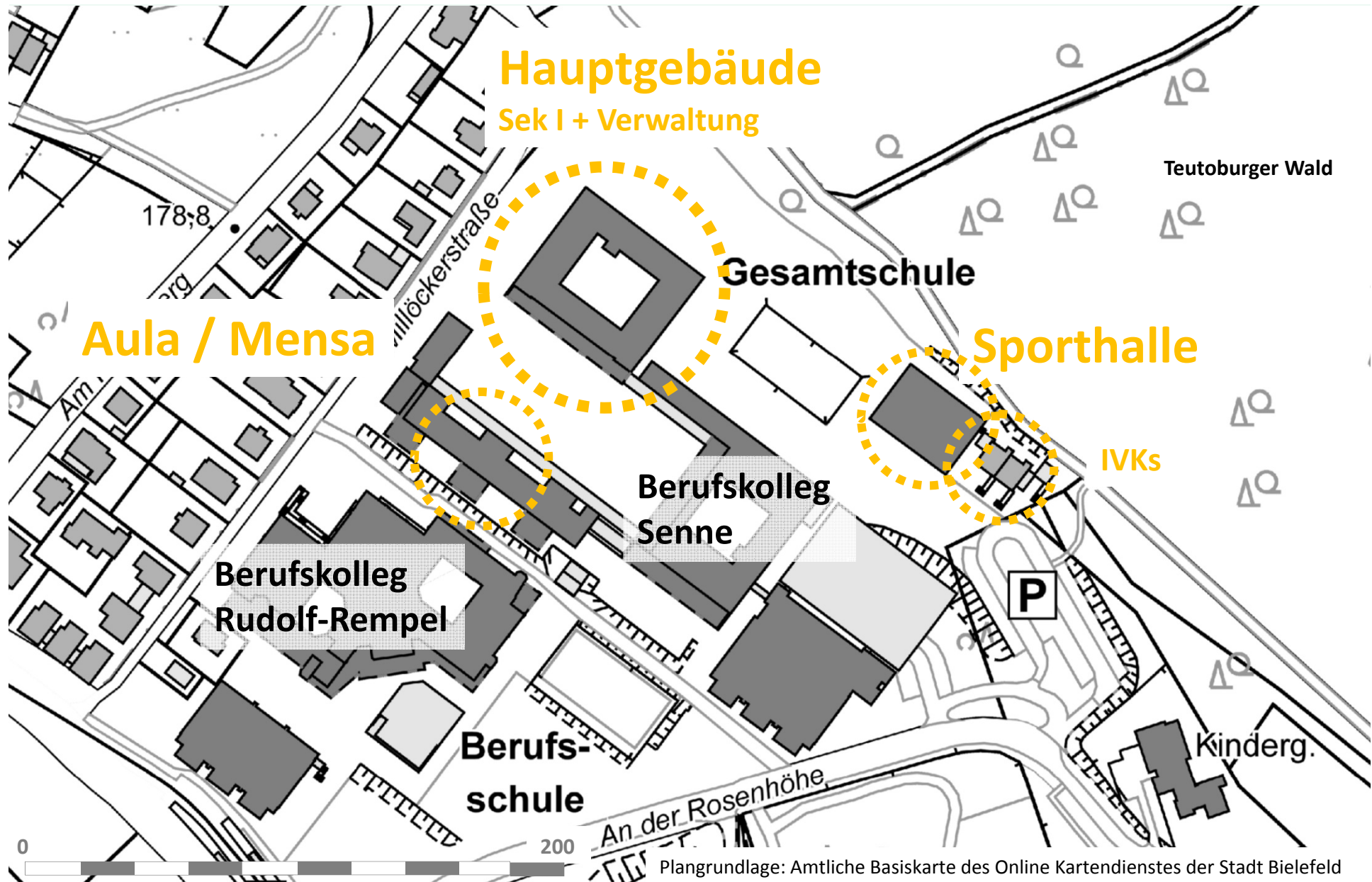
Schülerzahl

Sek I vierzügig (ca. 650 SuS)
Sek II dreizügig (ca. 240 SuS)

Zusammensetzung Sek II

ca. 50% sind Absolventen der Sek I Gesamtschule
Rosenhöhe und ca. 50% sind Realschulabsolventen



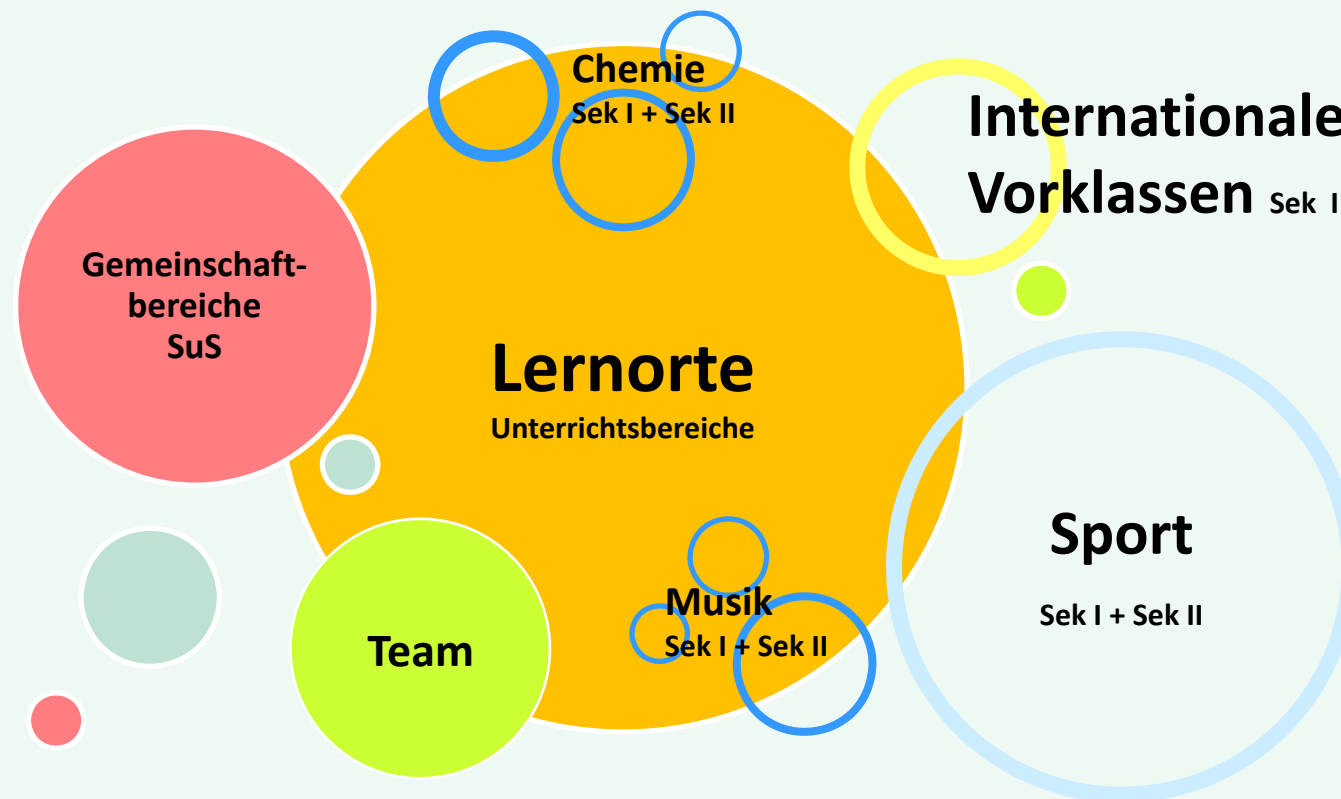




Plangrundlage: Luftbild des Online Kartendienstes der Stadt Bielefeld

Ergebnisse Raumprogramm

Elemente des Neubaus Oberstufe

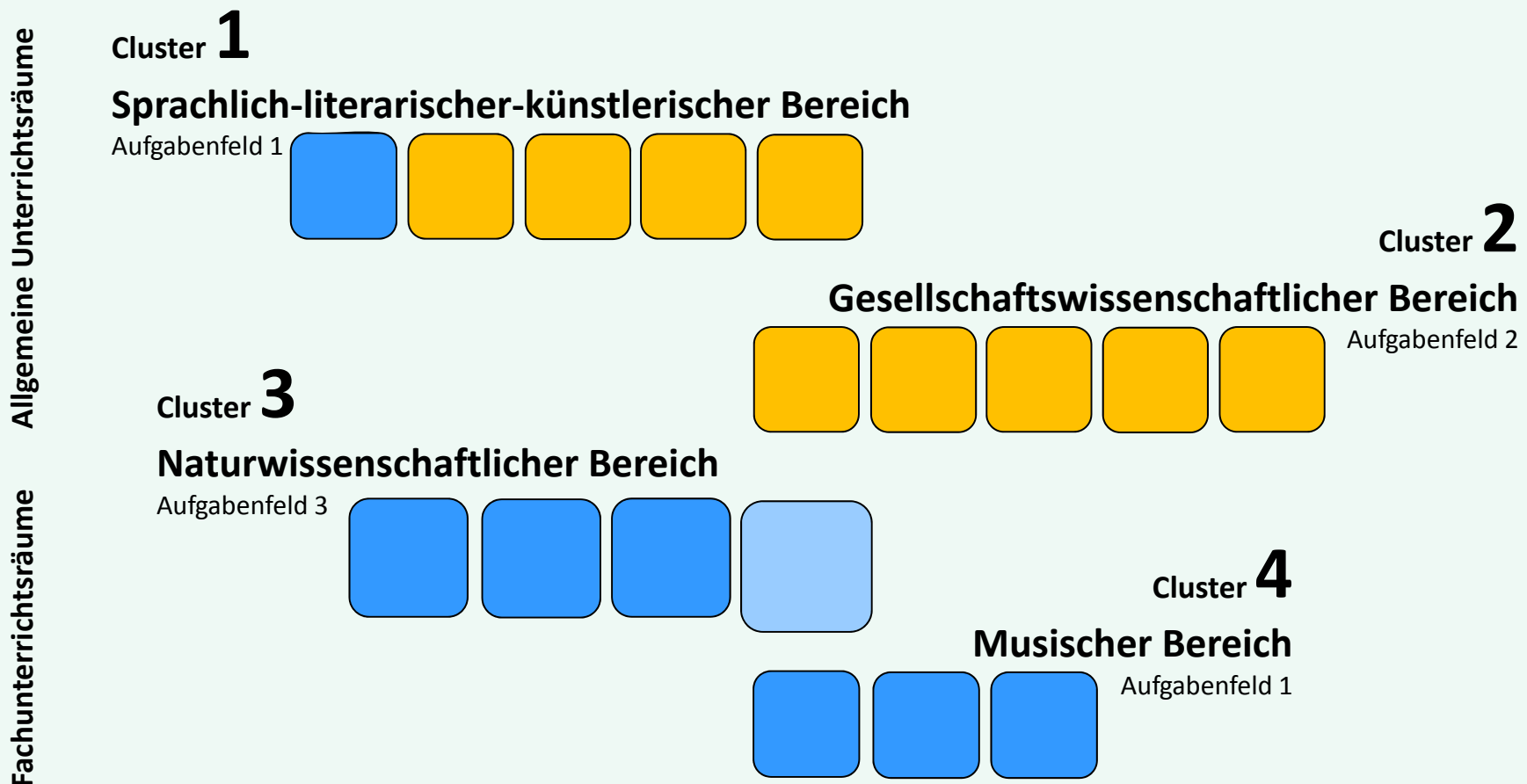


Die Bereiche, die **flächig farbig dargestellt** sind, werden ausschließlich durch die **Sekundarstufe II / Oberstufe** genutzt.

Die Bereiche, die **umrandet dargestellt** sind, werden **zusätzlich** durch die **Sekundarstufe I** genutzt .

Organisationsstruktur Neubau Oberstufe

die Unterrichtsbereiche werden nach Fachbereichen gegliedert und in Clustern zusammengefasst



Exkurs: Aufgabenfelder

Oberstufe NRW

Aufgabenfelder und Unterrichtsfächer	I. Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld			
	Deutsch	Französisch	Italienisch	Japanisch
	Musik	Russisch	Lateinisch	Chinesisch
	Kunst	Spanisch	Griechisch	Türkisch
	Englisch	Niederländisch	Hebräisch	Neugriechisch
				Portugiesisch
	II. Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld			
	Geschichte	Sozialwissenschaften	Recht	
	Geographie	Philosophie	Erziehungswissenschaft	
			Psychologie	
	III. Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld			
	Mathematik	Physik	Informatik	
		Chemie	Technik	
		Biologie	Ernährungslehre	
	Religionslehre			
	Sport			

Quelle: www.schulministerium.nrw.de, Broschüre Oberstufe 2014

Individualisierung Inklusion



Schallschutzsessel, akustischer Rückzug

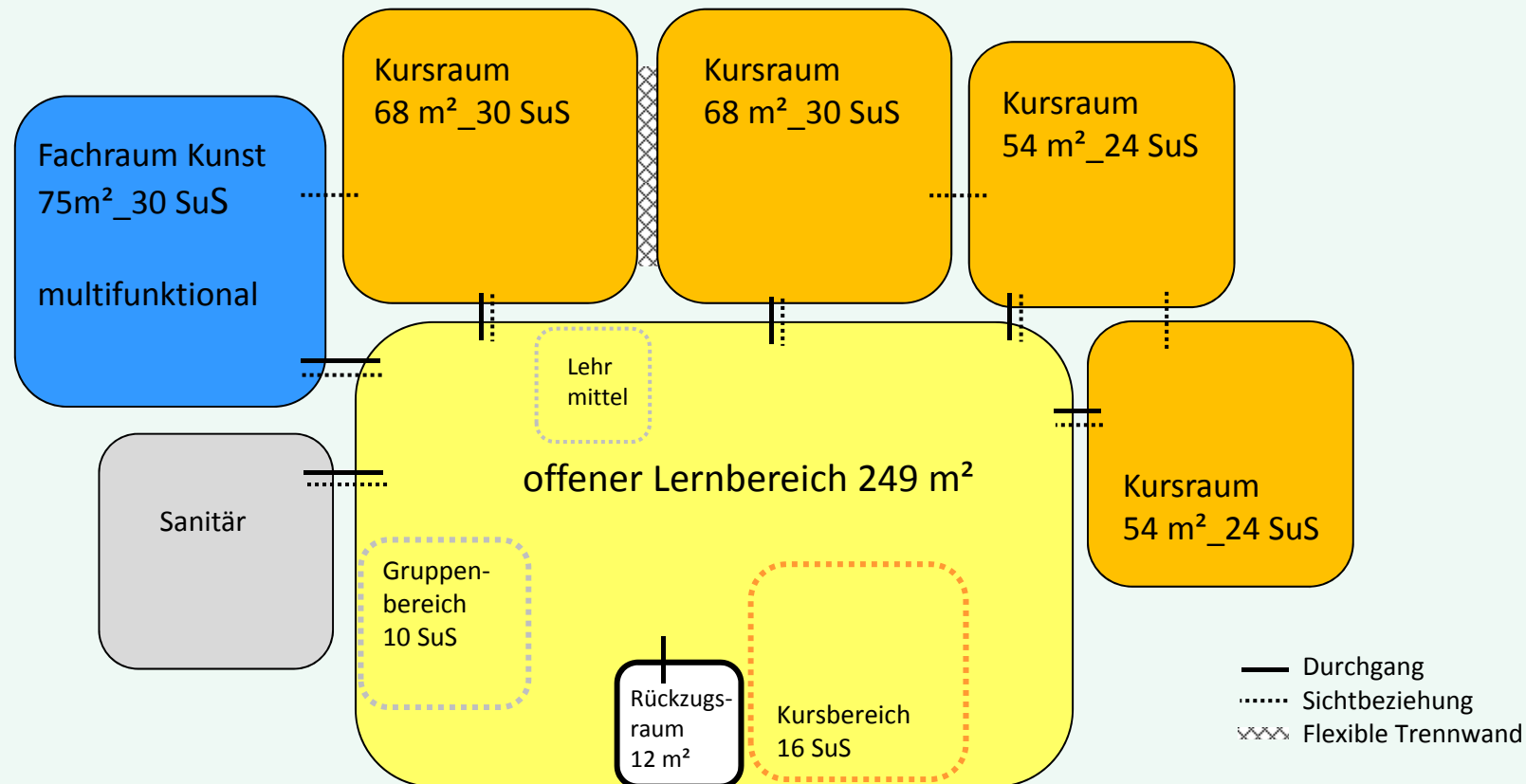
Quelle: www.bs24.hamburg.de, Berufsschule in Hamburg

Grundlage des Raumprogramms ist die Schaffung eines Schulgebäudes, das den verschiedenen individuellen Bedürfnissen einer heterogenen Schülerschaft gerecht wird. Dafür sind im Gebäude zahlreiche Differenzierungsflächen und Rückzugsmöglichkeiten unterschiedlicher Qualitäten vorgesehen. Organisatorisch sind diese kleinteilig in die Raumstrukturen eingewoben.

Ausgehend von der Aufteilung in verschiedene Cluster, wird jedes Cluster über das folgende „Set“ an Rückzugs- bzw. Individualisierungsmöglichkeiten verfügen:

- **offener Lernbereich mit akustischen Rückzugsmöglichkeiten** innerhalb der offenen Lernbereiche in Form von Möbeln (z.B. Schallschutzsessel)
- Fläche für **Gruppenbesprechungen**
- **Individualrückzugsraum** (optischer Rückzug)

Cluster 1 Sprachen/Kunst _ Organisationsschema



Clustergröße: 580 m²

in diesem Wert sind Verkehrsflächen mit einem Anteil von 25% enthalten

Die zentrale Fläche des offenen Lernbereiches setzt sich zusammen aus dem Anteil der Flächen des Selbstlernzentrums (65 m²), einem Gruppenbereich (22 m²), einem Kursbereich (36 m²) und Flächen für Lehrmittel (10m²) sowie einem Faktor von 25% Verkehrsflächenanteil bezogen auf die gesamte pädagogische Fläche des Clusters ($464\text{m}^2 \cdot 0,25 = 116\text{ m}^2 + 65\text{ m}^2 + 22\text{ m}^2 + 36\text{ m}^2 + 10\text{ m}^2 = 249\text{ m}^2$).

Individualisierungsbereiche Cluster Übersicht



Individualrückzugsraum mit Aussicht
Quelle: www.baunetz.de, Bildungsbau in Chroscice

Individualrückzugsraum (12m²)

optischer Rückzugsraum, „Time-out-Raum“

Ausstattung „gemütlich“ (Sofa oder Sessel)

eine Sichtverbindung in die umgebende Natur wird empfohlen

Fläche für Gruppenbesprechung (22 m²)

diese Fläche ist von der Clusterfläche nicht durch Wände sondern durch Mobiliar abgegrenzt. Damit durch die Gruppenbesprechung das Lernen im offenen Lernbereich nicht gestört wird, ist dieser Bereich mit besonderen akustischen Maßnahmen auszustatten

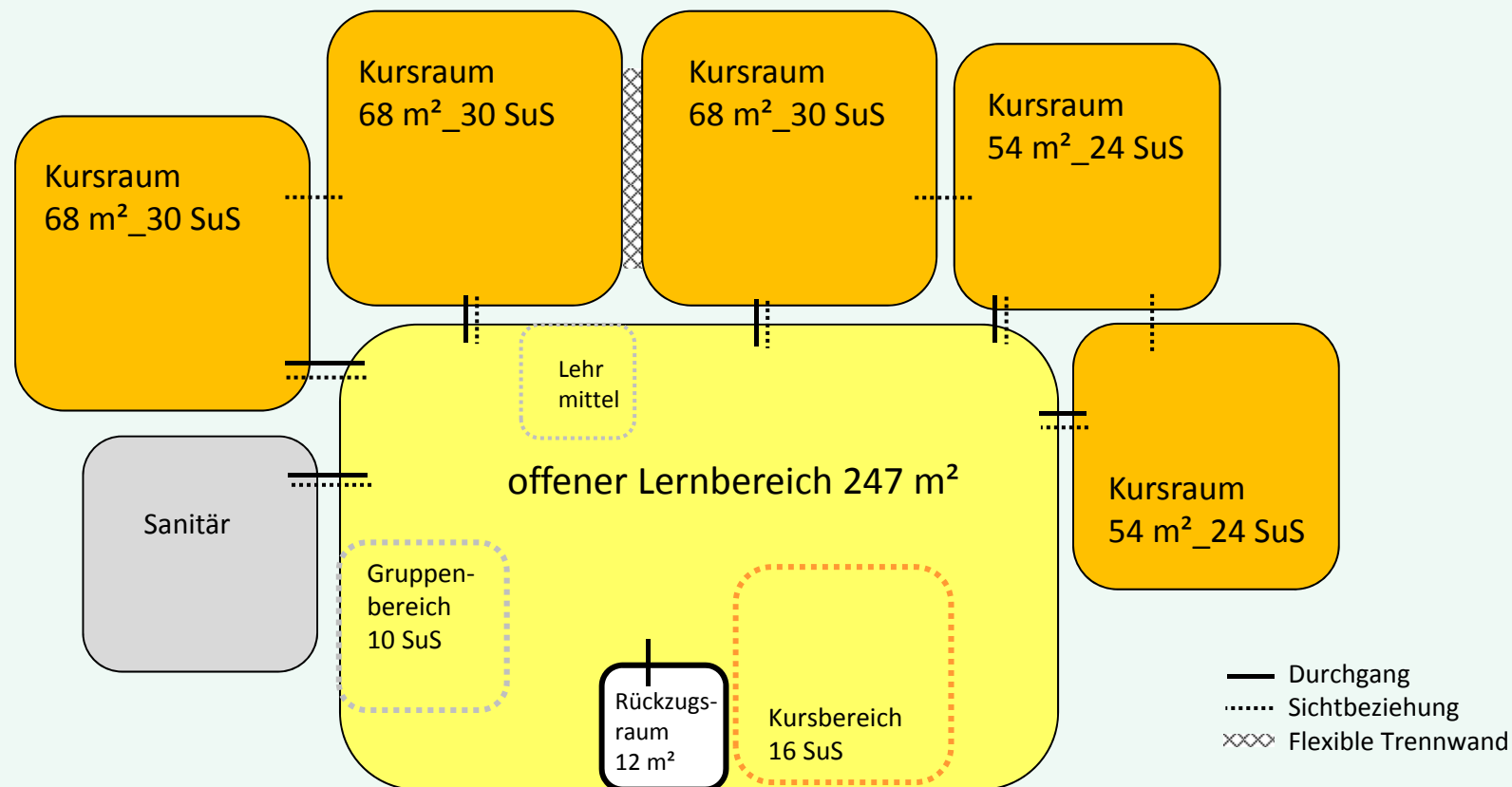
Mobiliar: Gruppentisch mit Stühlen für 10 SuS

Kursbereich (36m², Cluster 1+2) bzw.

Vergrößerung der Fachräume (+36 m², Cluster 3+4)

Diese Fläche dient in den Clustern 1+2 als zusätzlicher Kursbereich, der mit einer Kursgröße bis 16 SuS genutzt werden kann, im Cluster 3 wird die Fläche zur Vergrößerung der Fachräume genutzt, im Cluster 4 werden dadurch fachspezifisch Proberäume geschaffen (3*12m²)

Cluster 2 Gesellschaftswissenschaften _ Organisationsschema

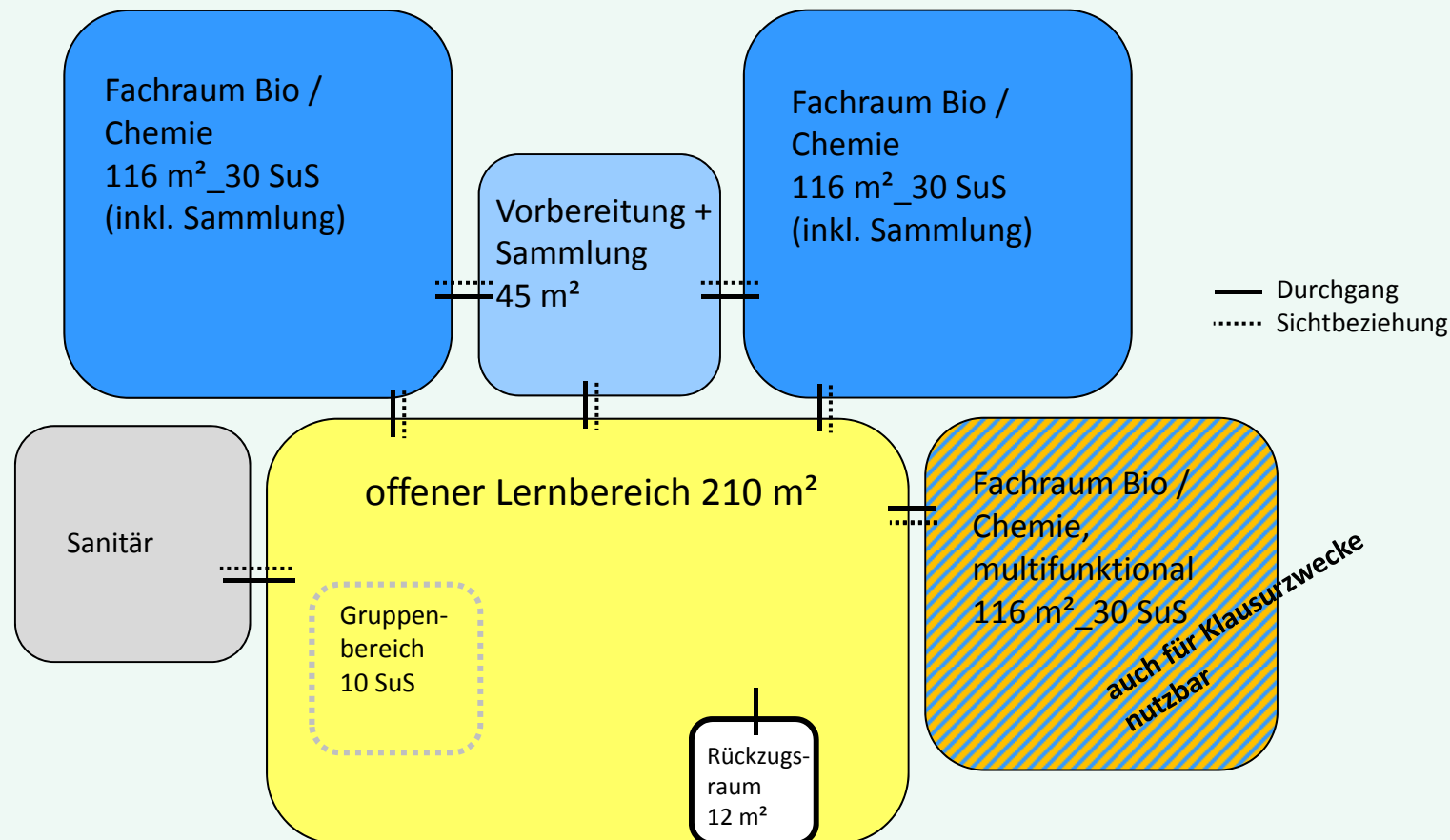


Clustergröße: 571 m²

in diesem Wert sind Verkehrsflächen mit einem Anteil von 25% enthalten

Die zentrale Fläche des offenen Lernbereiches setzt sich zusammen aus dem Anteil der Flächen des Selbstlernzentrums (65 m²), einem Gruppenbereich (22 m²), einem Kursbereich (36 m²) und Flächen für Lehrmittel (10 m²) sowie einem Faktor von 25% Verkehrsflächenanteil bezogen auf die gesamte pädagogische Fläche des Clusters ($457 \text{ m}^2 \cdot 0,25 = 114 \text{ m}^2 + 65 \text{ m}^2 + 22 \text{ m}^2 + 36 \text{ m}^2 + 10 \text{ m}^2 = 247 \text{ m}^2$).

Cluster 3 Naturwissenschaften _ Organisationsschema



Clustergröße: 615 m²

in diesem Wert sind Verkehrsflächen mit einem Anteil von 25% enthalten

Die zentrale Fläche des offenen Lernbereiches setzt sich aus dem Anteil der Flächen des Selbstlernzentrums (65 m²), einem Gruppenbereich (22 m²) und einem Faktor von 25% Verkehrsflächenanteil bezogen auf die gesamte pädagogische Fläche des Clusters ($492 \text{ m}^2 \cdot 0,25 = 123 + 65 + 22 \text{ m}^2 = 210 \text{ m}^2$) zusammen.

Cluster 3 Naturwissenschaften _ Bildbeispiele

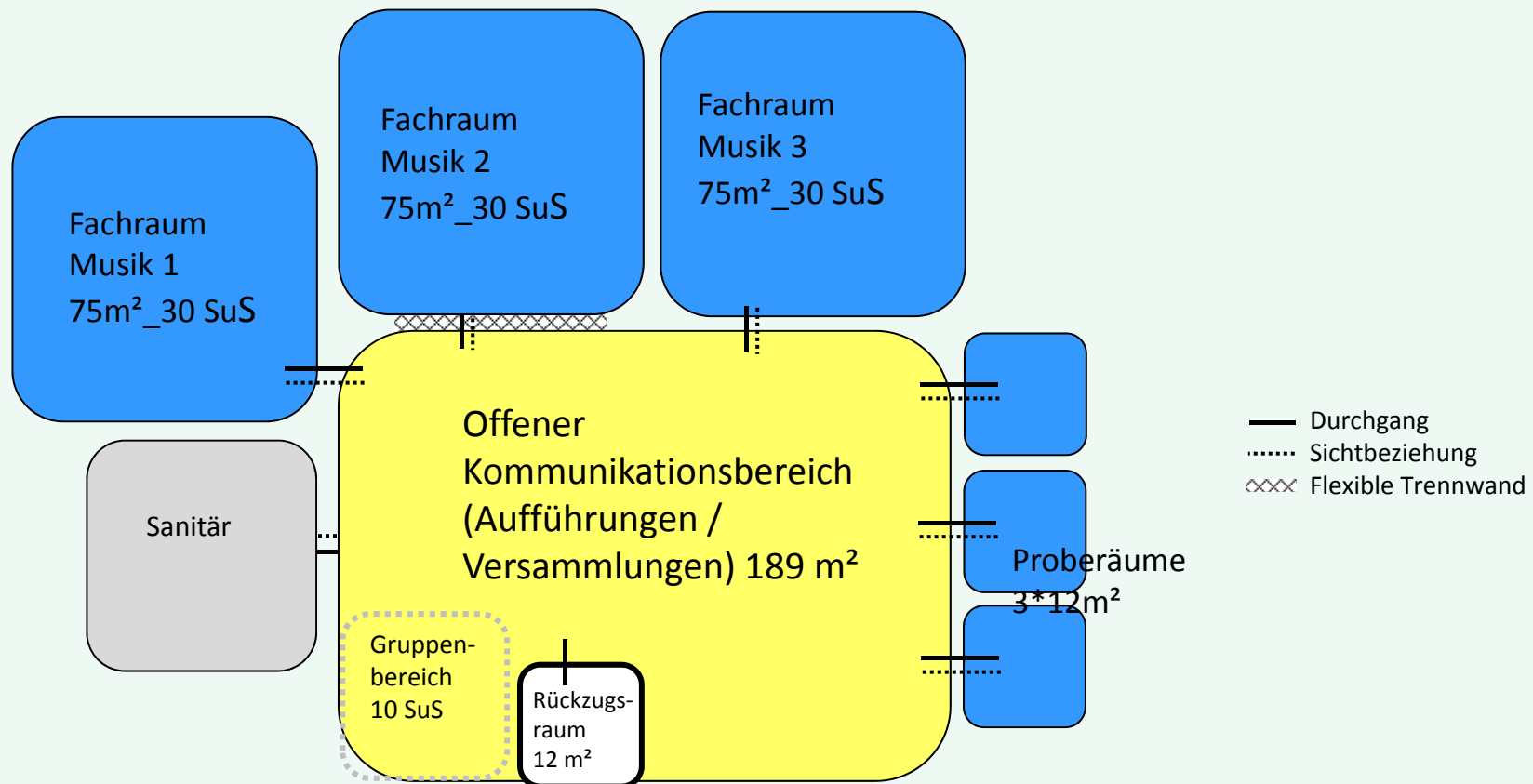


Einsehbarkeit der Sammlung, offener Lernbereich
St.Nicolaaslyceum Amsterdam, Foto: bueroschneidermeyer



Installationen klappbar, flexibles Mobiliar (erhöht)
Ijburg-College 1 Amsterdam, Foto: Anke Weber

Cluster 4 _ Musik Organisationsschema



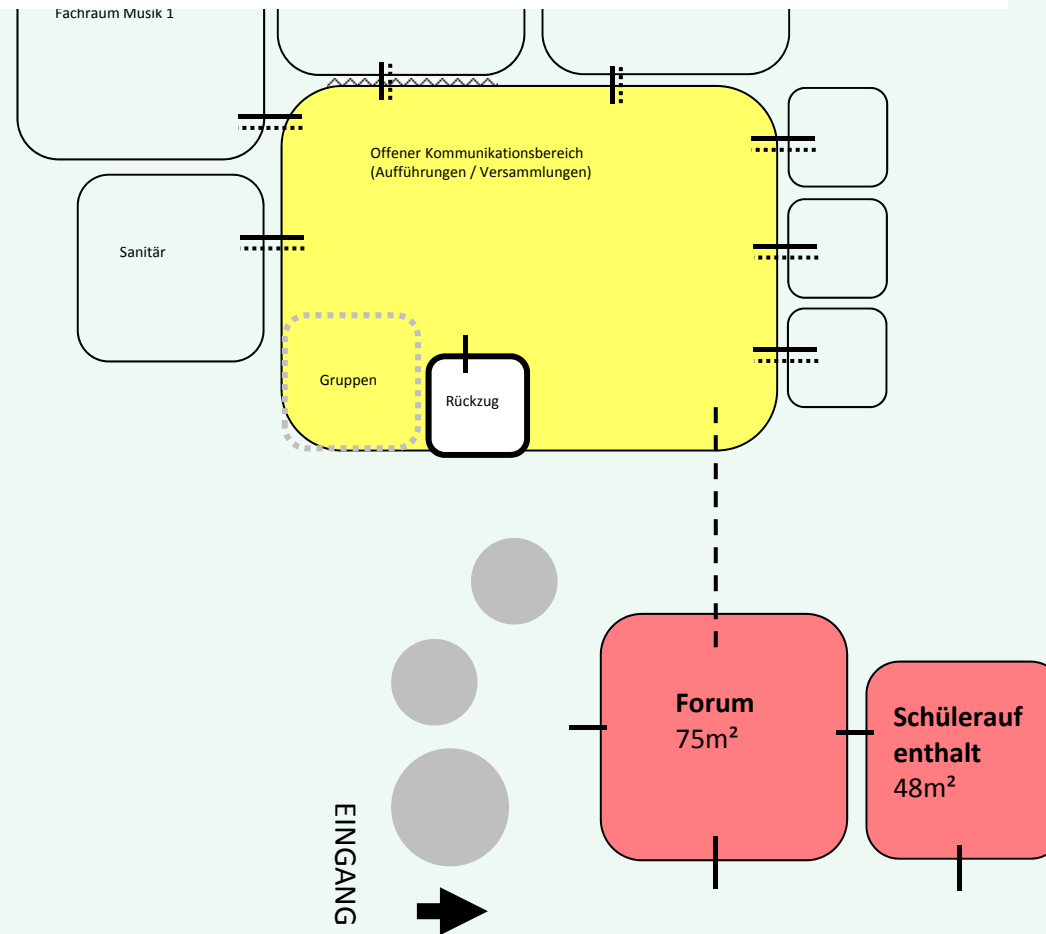
Clustergröße: 484m²

in diesem Wert sind Verkehrsflächen mit einem Anteil von 25% enthalten

Die zentrale Fläche des offenen Kommunikationsbereiches setzt sich zusammen aus dem Anteil der Flächen des Selbstlernzentrums (65 m²), einem Gruppenbereich (22 m²) und einem Faktor von 25% Verkehrsflächenanteil bezogen auf die pädagogischen Flächen des Clusters (360 m² * 0,25 = 90m²).
90+65+22+12=189m²

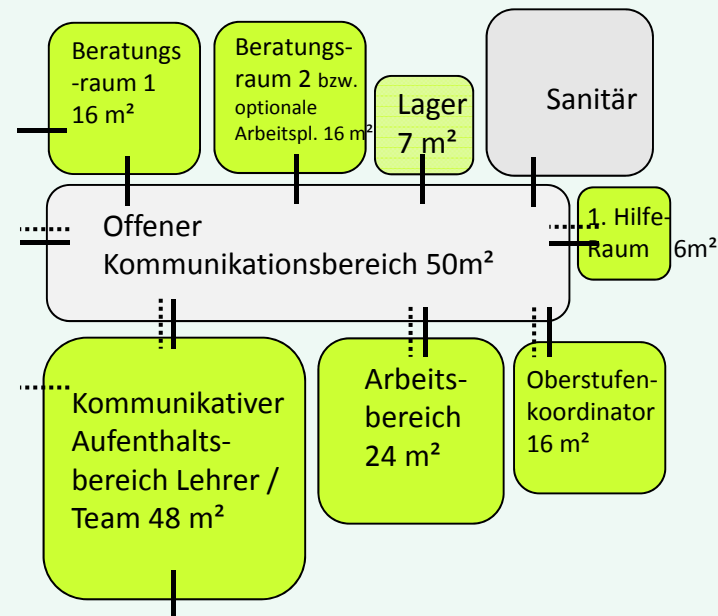
Gemeinschaftsbereiche

Organisationsschema



Team-, Personal-und Beratungsräume Organisationsschema

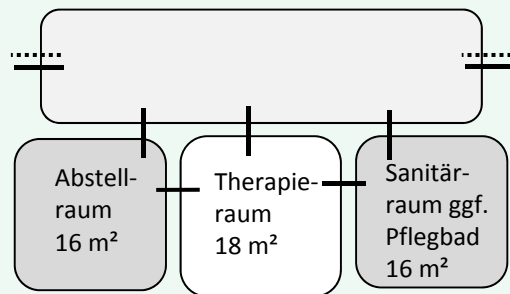
zentraler **Lehrer-/ Teambereich** in der Nähe des Eingangsbereiches,
der zum Sek I (Haupt-)Gebäude orientiert ist



— Durchgang
..... Sichtbeziehung

Therapie- / Pflegebereich

Organisationsschema



— Durchgang
..... Sichtbeziehung

Für Nutzer mit körperlicher Beeinträchtigung ist ein zentraler Baustein im Gebäude mit folgenden Räumen vorgesehen: ein Therapieraum, ein Sanitärraum mit Pflegebad und ein Abstellraum.

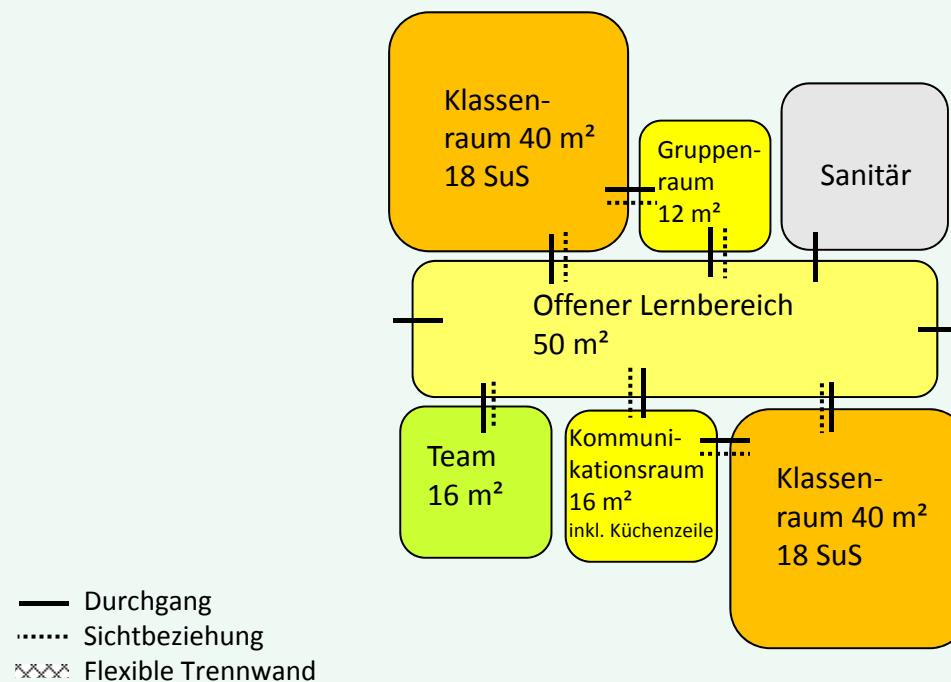
Die Lage des Nutzungsbereiches im Gebäude soll zum einen gut erreichbar sein, zum anderen sollte das mit der Nutzung verbundene Bedürfnis nach Rückzug berücksichtigt werden.

Darüberhinaus sind im Gebäude mehrere rollstuhlfahrergeeignete WCs vorzusehen (dezentrale Bausteine). Wünschenswert wäre die Realisierung in jedem der vier Cluster. Zwei davon sollten zusätzlich mit optionaler Duschmöglichkeit ausgestattet sein.

Internationale Vorklassen

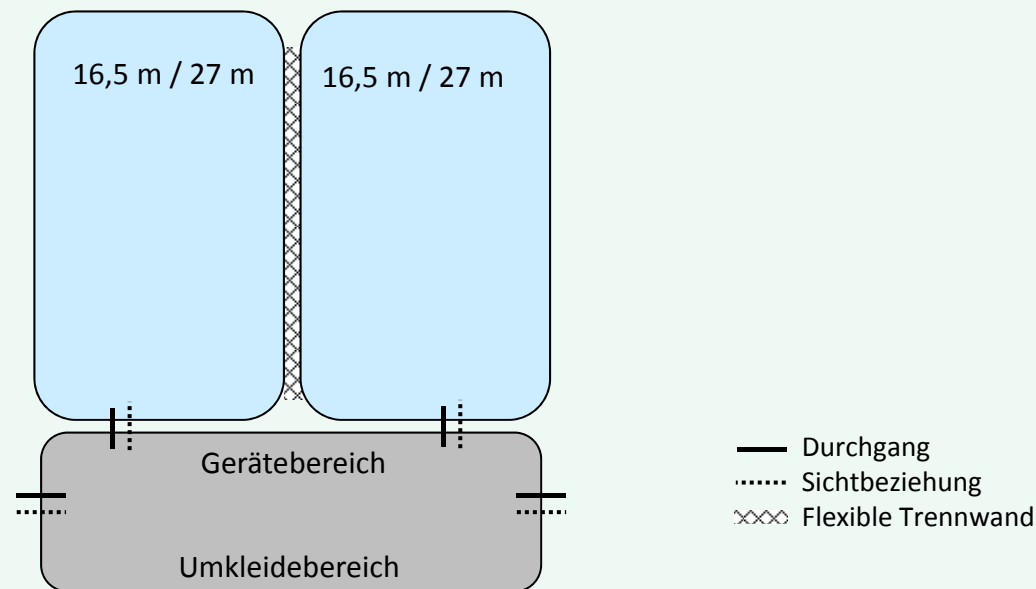
Organisationsschema

Bereich innerhalb des Gebäudes entsprechend des „Haus-im-Haus-Prinzip“ (eigener Zugang von außen), zusätzliche Anbindung innerhalb des Gebäudes



Sport _ Organisationsschema

Zweifachhalle Gesamtmaß 33/27 (891 m²)



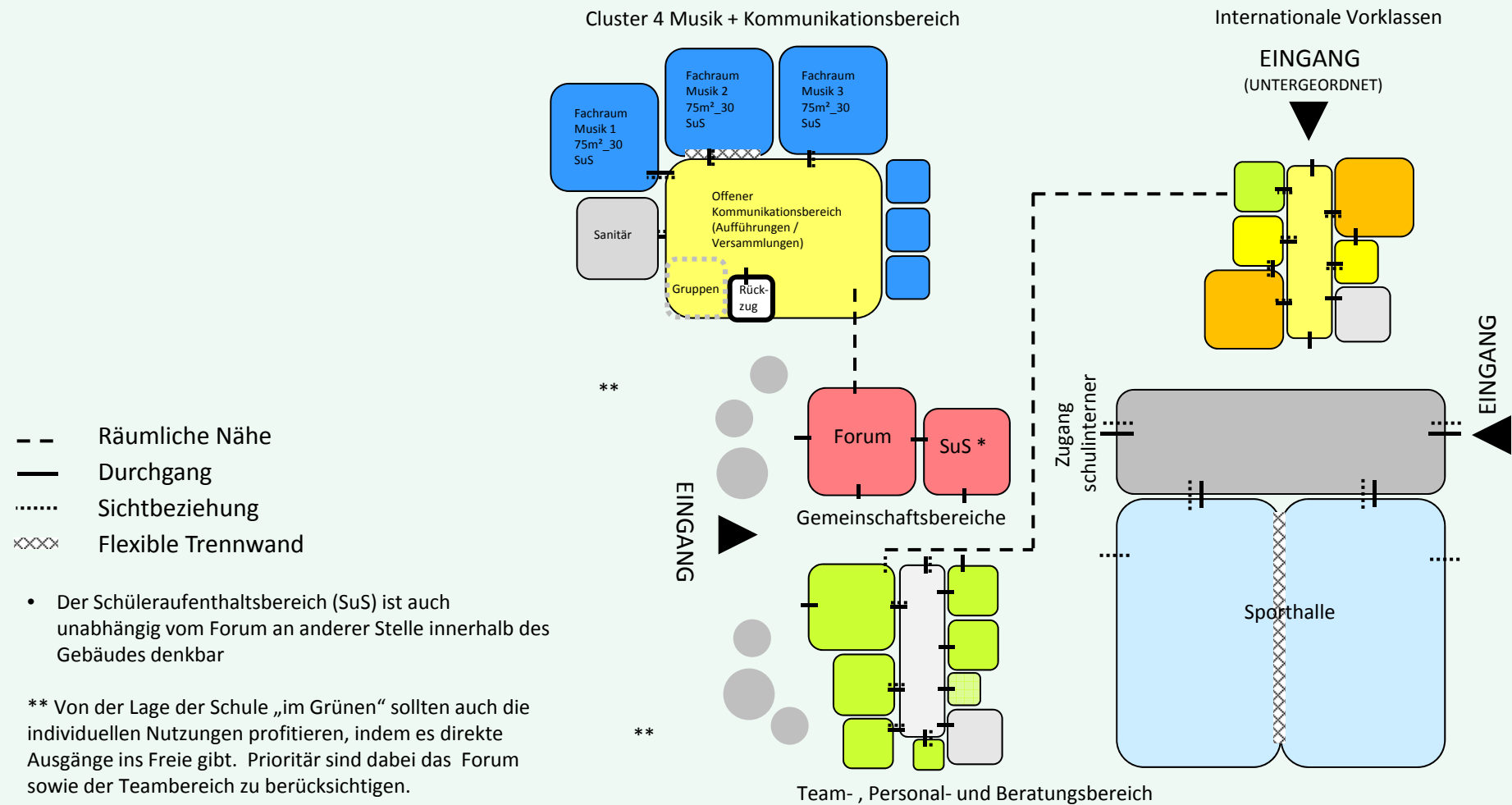
Sonstige Flächen (Umkleide-, Sanitär- und Toilettenräume, Geräteräume sowie Verkehrs- und Techn. Funktionsflächen)

Summe: 891 m²

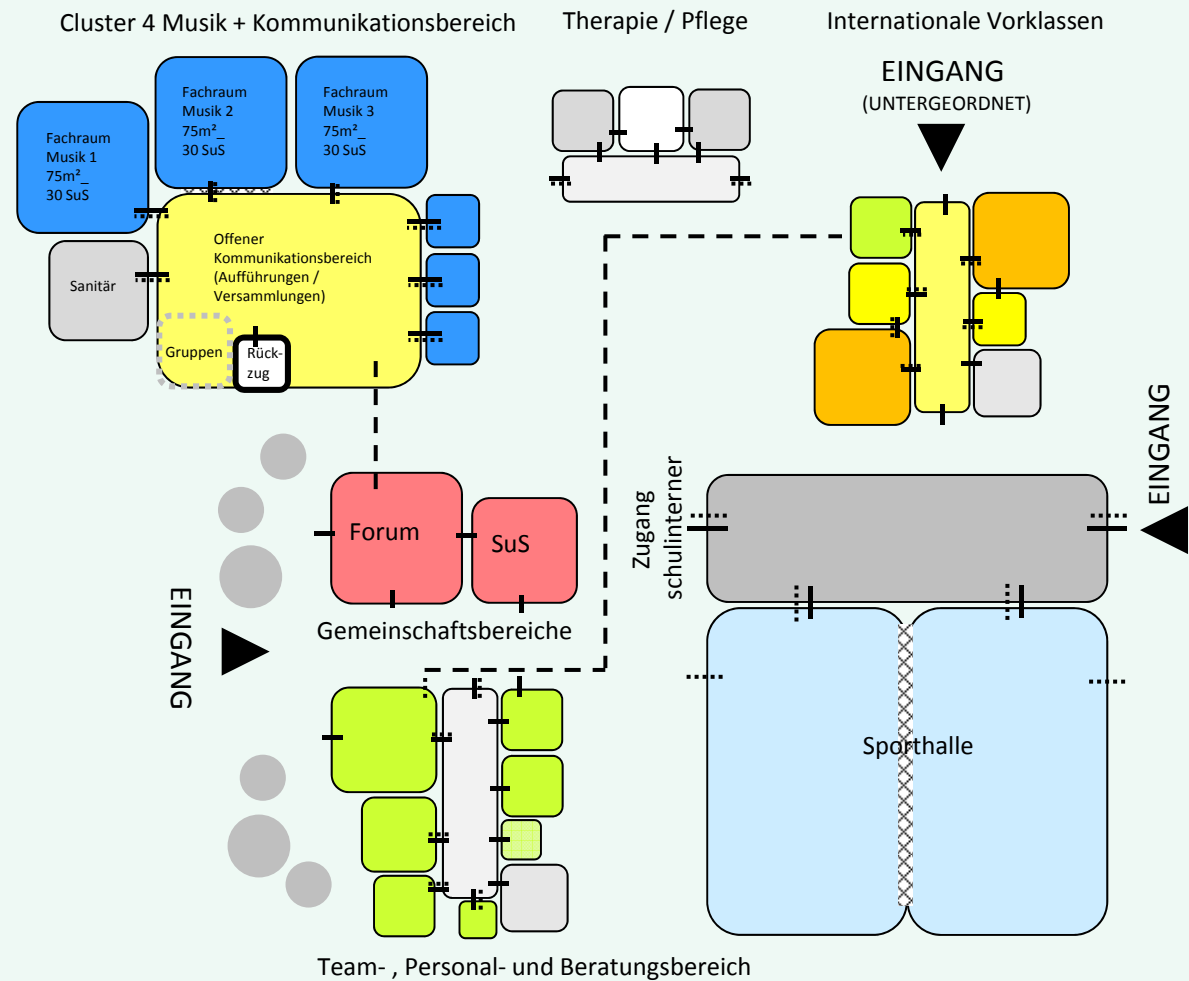
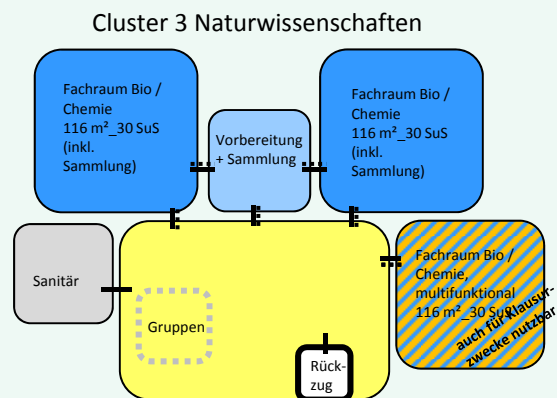
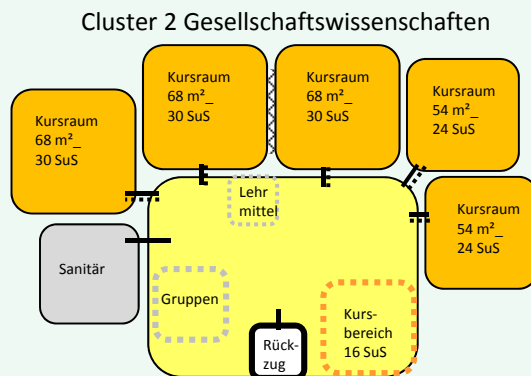
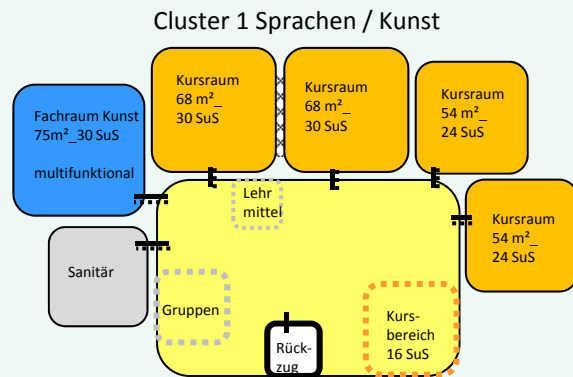
dieser Wert ist ohne sonstige Flächen wie z.B. Verkehrsflächen

Die Sporthalle wird sowohl durch die Schule als auch durch Vereine genutzt und benötigt daher verschiedene Zugänge.

Gesamtstruktur _ Fokus: Eingangsbereiche



Gesamtstruktur _ Übersicht



Flächenübersicht

Der in der Phase Null entwickelte Flächenbedarf für die schulisch genutzten Flächen liegt bei 3.403m² Nettoraumfläche (NRF), für die Zweifachhalle bei 1.250m².

Mit diesen Zahlen bleibt die Planung insgesamt deutlich unter den Vorgaben des Musterraumprogrammes.

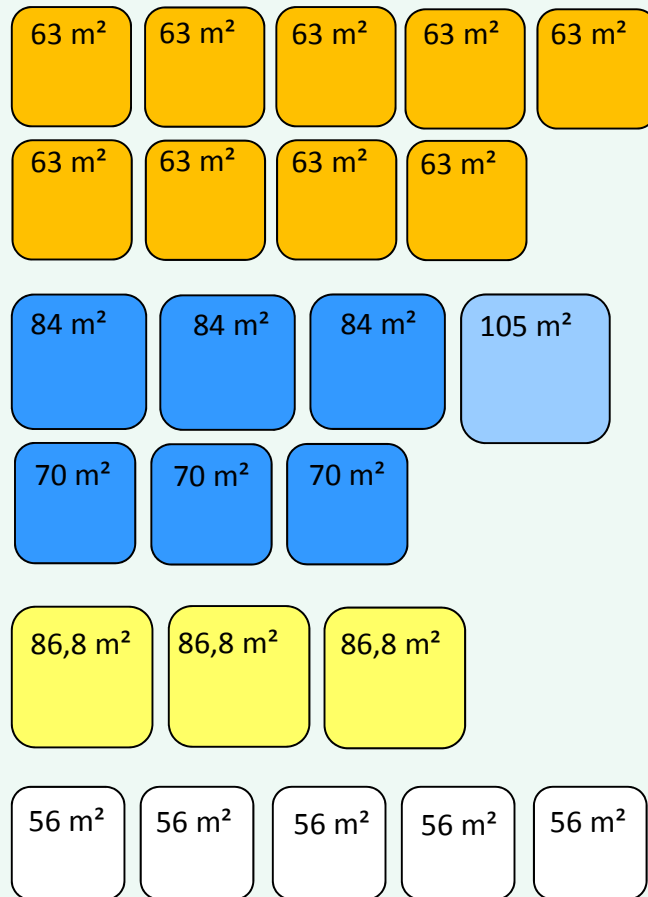
Stattdessen kann die Schule aber durch die Einbeziehung der Verkehrsflächen in die Planung deutlich mehr Flächen nutzen.

Grundlage für die Errechnung der schulischen NRF ist die Netto-Programmfläche zzgl. einem Nebenflächenfaktor von 0,53.

Flächenvergleich _ Lernorte

entsprechend Musterraumprogramm NRW

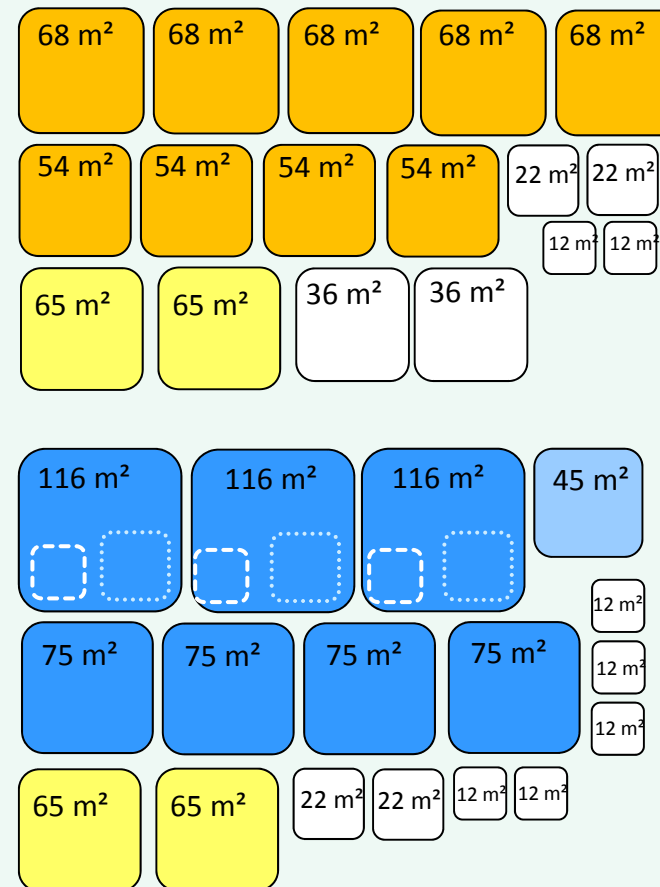
(dieser Wert ist ohne Verkehrsflächenanteil)



Summe: 1694 m²

gem. Planungsprozess Phase Null

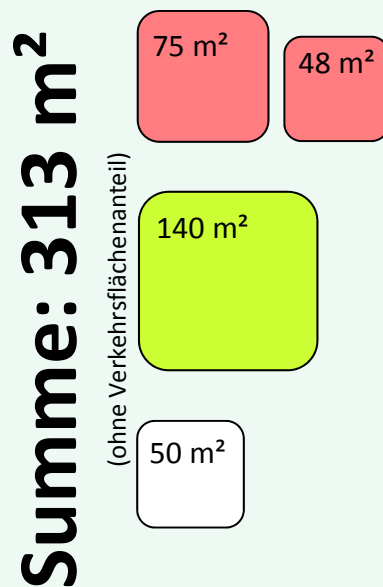
(dieser Wert ist ohne Verkehrsflächenanteil)



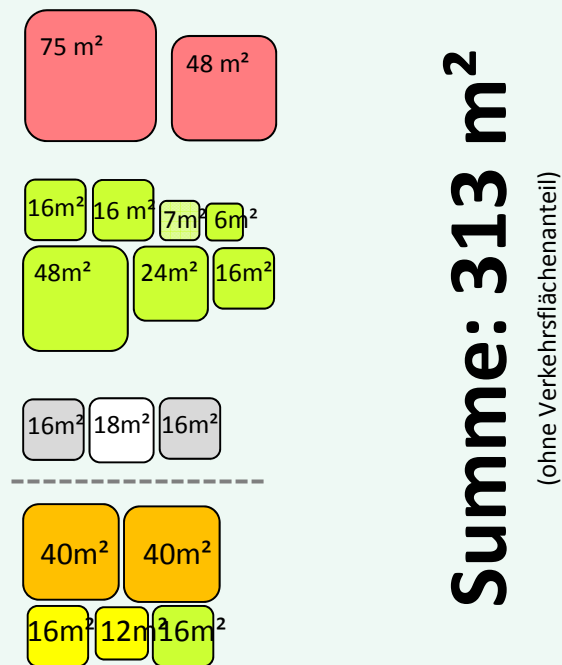
Summe: 1773 m²

Flächenvergleich _ Team- und Gemeinschaftsbereiche

entsprechend Musterraumprogramm NRW



gem. Planungsprozess Phase Null



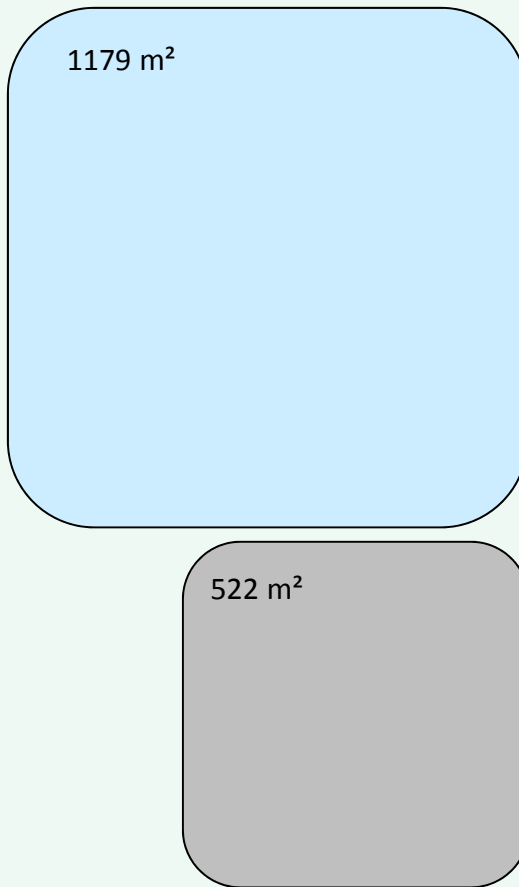
Flächenvergleich _ Sportflächen

entspr. Musterraumprogramm NRW

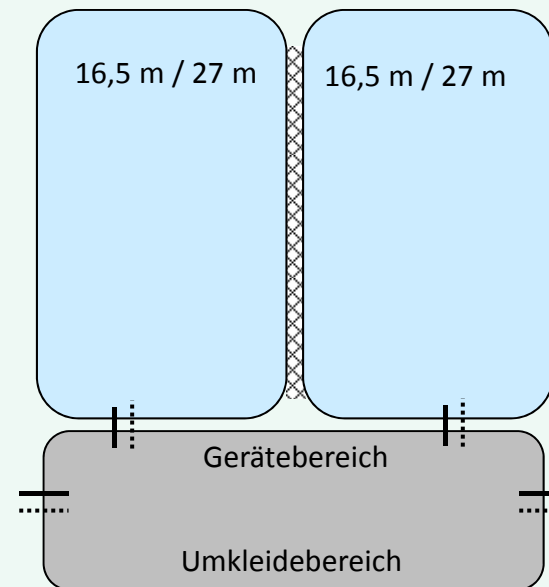
gem. Planungsprozess Phase Null

Summe: 1179 m²

dieser Wert ist ohne sonstige Flächen wie z.B. Verkehrsflächen



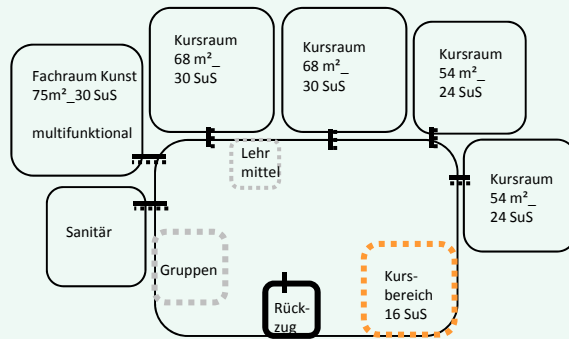
Zweifachhalle Gesamtmaß 33/27 (891 m²)



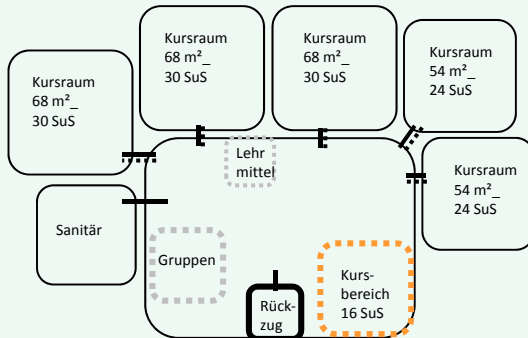
Summe: 891 m²

dieser Wert ist ohne sonstige Flächen wie z.B. Verkehrsflächen

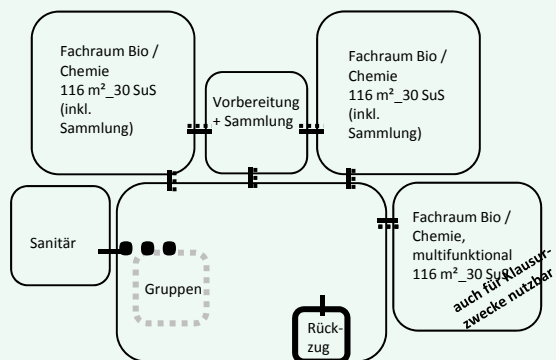
Cluster 1 Sprachen / Kunst



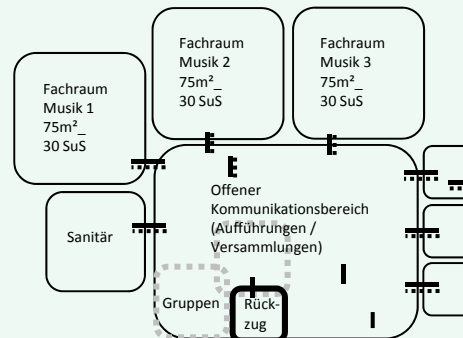
Cluster 2 Gesellschaftswissenschaften



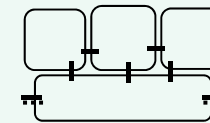
Cluster 3 Naturwissenschaften



Cluster 4 Musik + Kommunikationsbereich

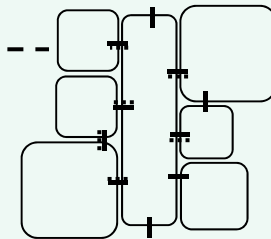


Therapie / Pflege

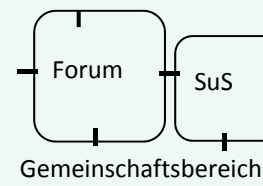


Internationale Vorklassen

EINGANG
(UNTERGEORDNET)

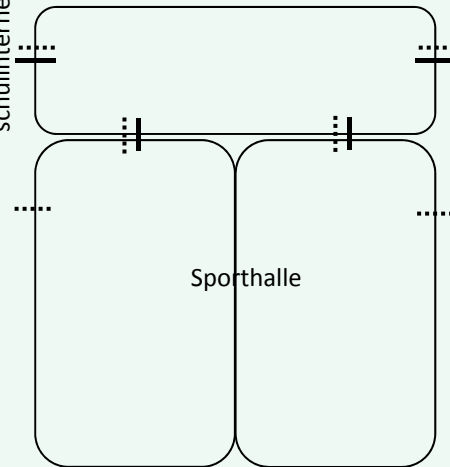


EINGANG



Team-, Personal- und Beratungsbereich

Zugang
schulinterner



EINGANG

Ausblick



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

***Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!***